

kaufmänn. Lehrling bei der Bleiberger Bergwerksunion in Villach ein; war 1872–1874 als Turnlehrer in Klagenfurt, ab 1877 als Turn- und Schreiblehrer an der Lehrerbildungsanstalt und am Gymn. in Salzburg tätig. P. widmete sich von Jugend an der Erforschung und Erschließung der Alpen, in denen er eine kaum überschaubare Menge von Erstersteigungen und neuen Anstiegen, meist führerlos, ausführte. P., bis zur Jh.Wende der Bergsteiger mit der größten Zahl erreichter Gipfel, soll 1 500 bis 1 800 verschiedene Gipfel, darunter ca. 40 über 4 000 m, erstiegen haben. International bekannt wurde er durch die mit den Brüdern Zsigmondy 1885 ausgeführte erste Gesamtüberschreitung des Hauptgrates der Meije (Dauphiné). Am 6. 10. 1889 führte er mit dem dt. Forschungsreisenden H. Meyer die Erstersteigung des Kilimandscharo aus. 1891 gelangen ihm mit dem dt. Bergsteiger Merzbacher bedeutende Gipfelbesteigungen im Kaukasus. P. war in den letzten zwei Jahrzehnten des 19. Jh. der beste Kenner der Alpen und gehörte 1885–95 zu den hervorragendsten Bergsteigern überhaupt; 1882 Mitgl. des ÖAK, dem er (mit Unterbrechung 1885) bis zu seinem Tod angehörte. P., der bis in die Gegenwart als Altmeister des Bergsteigens und des alpinen Schrifttums gilt, wirkte weit über Österr. hinaus als prägendes Leitbild. Begleiter: C. Blodig, A. Böhm-Böhmersheim (s. d.), C. Diener (s. d.), F. Drasch, C. Gsaller (s. d.), H. Hess (s. d.), J. Prochaska (s. d.), K. Schulz etc. Führer: J. Grill („Kederbacher“), M. Innerkofler (s. d.), J. Punz („Preiß“).

W.: Die Salzburger Kalkalpen, in: Die Erschließung der Ostalpen, red. von E. Richter, 1, 1893; Die Stubai Gruppe, ebenda, 2, 1894; Der Hochtourist in den Ostalpen, gem. mit H. Heß, 3 Tle. (= Meyers Reisebücher 12), 1894, 5. Aufl., 8 Tle., hrsg. von H. Barth, 1925–30; Über Fels und Firn, hrsg. von H. Heß, 1901, Neuaufll., hrsg. von H. Fischer (= Große Bergsteiger 3), 1929; etc. Zahlreiche Abhh. und Fahrtenber., u. a. in Mitt. DÖAV, Z.-DÖAV und ÖAZ.

L.: N. Fr. Pr. vom 7. 3. 1900 (Abendausg.); Wr. Ztg. vom 1. 10. 1949; Salzburger Volksbl. vom 3. 10. 1959; C. Blodig, † L. P., in: Mitt. DÖAV 26, 1900, S. 49ff.; Globus 77, 1900, S. 214; H. Wödl, † L. P., in: ÖAZ 22, 1900, S. 65ff.; O. Zsigmondy, L. P., ebenda, 23, 1901, S. 1ff.; R. Kaltenegger, R. Schwarzgruber †, ebenda, 65, 1947, S. 24ff.; Giebisch-Gugitz; Kosch, Das kath. Deutschland; G. Gröger – J. Rabl, Die Entwicklung der Hochtouristik in den österr. Alpen, 1890, s. Reg.; Die Erschließung der Ostalpen, red. von E. Richter, 1–3, 1893–94, s. Reg.; W. Lehner, Die Eroberung der Alpen, 1924, s. Reg.; E. Pichl, Wiens Bergsteigertum, 1927, s. Reg.; L. P., Über Fels und Firn, Neuaufll., hrsg. von H. Fischer (= Große Bergsteiger 3), 1929, S. 9ff.; K. Zihak, Der Mensch und die Berge, 2. Aufl. 1956, s. Reg.; K. Maix, Berge – ewiges Abenteuer, 1966, s. Reg.

(R. Hösch)

Purtscher Adolf, Schriftsteller und Politiker. * Lienz (Osttirol), 4. 1. 1819; † Matrei i. Osttirol, 4. 4. 1850. Stud. an den Univ. Innsbruck und Wien (1843–47) Med. (1849 Dr. med.). 1848 nahm er als Abg. von Wien-Alservorstadt am Reichstag von Kremstier (Kroměříž) teil. P. war ein guter Redner, der u. a. die Trennung von Kirche und Staat propagierte. Er war dann ca. ein Jahr als prakt. Arzt in Matrei tätig, wo er infolge einer Flecktyphusinfektion starb. P.s dichter. Werk, vor allem heimatliche Erlebnisse und polit. Tendenzen beinhaltend, entstand hauptsächlich in Wien. Sein lyr. Schaffen zeigt Ansätze des kommenden Realismus. P., von Pichler v. Rautenkar (s. d.), den er während seines Stud. in Innsbruck kennengelernt hatte, beeinflusst, gilt als eine der interessantesten Persönlichkeiten des tirol. Vormärz.

W.: Gedichte in Sammelbde. und Z.; Rede, gehalten vor dem Reichstag in Kremstier, Manuskript, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck.

L.: Bote für Tirol und Vorarlberg vom 4. 9. 1869; Der Phönix 1, 1850, S. 127f., 2, 1851, S. 37f.; Dichterbilder aus den Alpen 4: A. P., in: Der Alpenfreund 4, 1872, S. 285ff.; H. Hochenegg, Tiroler Ärzte und Pharmazeuten als Künstler und Schriftsteller, Forscher und Volksvertreter, in: Tiroler Heimat 40, 1976, S. 153; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kosch, Das kath. Deutschland; Nagl-Zeidler-Castle 3–4, s. Reg.; Wurzbach; Liederfrühling aus Tirol, hrsg. von R. H. Greinz, 1889, S. 22ff.; J. E. Wackernell, B. Weber 1798–1858 und die tirol. Litteratur 1800–46 (= Quellen und Forschungen zur Geschichte, Literatur und Sprache Österr. und seiner Kronländer 9), 1903; M. Enzinger, Die dt. Tiroler Literatur bis 1900 (= Tiroler Heimatbücher 1), 1929, s. Reg.; E. Porpaczy, A. P., eine Darstellung seines Lebens und Schaffens, phil. Diss. Innsbruck, 1936; M. Pizzinini, Osttirol, 1971, S. 65; V. Gasser, Erstes biograph.-litterar. Schriftsteller-Lex. von Tirol ..., Manuskript, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck. (M. Pizzinini)

Purtscher Othmar, Ophthalmologe. * Schwaz (Tirol), 18. 10. 1852; † Klagenfurt, 12. 12. 1927. Sohn eines Beamten; stud. ab 1871 an der Univ. Innsbruck Med., vor allem bei L. Mauthner (s. d.), 1876 Dr. med. 1877–79 war er Ass. Schnabels. Nach Stud.Aufenthalten (1879/80) in Wien, Prag, Leipzig, Berlin, Paris, London, Mailand etc. ließ er sich 1880 in Klagenfurt nieder und eröffnete eine Praxis sowie ein kleines Privatsanatorium (1885). P. schuf 1887 im alten Siechenhaus mit 22 Betten die erste Augenabt. am Landeskrankenhaus in Klagenfurt. 1897 Primarius. 1917 Obermedizinalrat, 1922 HR. Im selben Jahr legte er das Primariat zurück. P. gründete den Ver. für Blindenfürsorge und schuf das Blindenheim in Klagenfurt.